



iGreen

Personaldaten erfassen und online senden

Rund 40 bis 60 % der Arbeiten im Lohnbetrieb sind nicht Maschinen gebunden. Daher muss die Erfassung der Mitarbeiterdaten getrennt von der Erfassung der Maschinendaten laufen.

Dabei geht es immer um Onlineverbindungen, also Internet auf dem Acker, mit kontinuierlicher Verbindung zwischen Maschine/Mitarbeiter und der Online-Box beim LU bzw. Disponenten. Diese Online-Box bündelt alle relevanten Daten und an die Schnittstellen dieser Box können dann nachgelagerte Softwarelösungen andocken. iGreen entwickelt keine eigene Anwendersoftware, sondern bietet eine Dienstplattform, die von den auf dem Markt befindlichen Softwarelösungen genutzt werden kann. Bisher ging es beim Treffen der iGreen Arbeitsgruppe vornehmlich um Daten rund um Schlag, Auftrag und Maschine. Diese Daten sind aber nur die eine Seite der Medaille. Die Mitarbeiterdaten sind ebenso wichtig, jedenfalls für den Lohnunternehmer.

Jedem Mitarbeiter sein mobiles Endgerät

Beim Märztreffen der iGreen Arbeitsgruppe galt es, Möglichkeiten zu entwickeln, die Mitarbeiterdaten zu erfassen und zu dokumentieren. Dies funktioniert nicht über das Terminal an Schlepper oder Maschine, sondern es müssen sogenannte mobile Endgeräte genutzt werden, die jeder Mitarbeiter führt und auf denen die Personal- und Arbeitsdaten der Mitarbeiter erfasst und gesendet werden können. Moderne mobile Endgeräte wie iPhone, BlackBerry, Nokia Serie 60 oder Android-Ge-

räte, auf denen Infos via Internet empfangen und gesendet werden können. Zu dieser Klasse zählt auch das Smartphone Palm Pre, das die Palm-Lösungen ablösen soll, auf denen in einigen Lohnunternehmen die Mitarbeiter ihre Zeiten und Arbeiten erfassen und am Tagesende per Dockingstation oder Chipkarte in die Bürosoftware übertragen. Wie die Entwicklung bei Palm zeigt, scheinen manche Gerätehersteller kaum mehr Zukunft in den Offline-Lösungen zu sehen. Dementsprechend geht es bei iGreen um Online-Lösungen per Web oder zumindest WLAN in den Maschinenhallen. Das heißt, die Daten, die der Mitarbeiter auf dem Feld sammelt, sind umgehend bzw. spätestens nach seiner Rückkehr im Büro zu sehen. Dieses Zwischenspeichern der Daten ist eine wichtige Forderung der Lohnunternehmer, da aufgrund der Netzabdeckung im ländlichen Raum auch zukünftig mit Funklöchern zu rechnen ist. Bei dem Ziel, das Internet auf den Acker zu bringen, müssen vor allem die zur mobilen Dokumentation genutzten Webapplikationen jederzeit einsatzbereit bleiben.

Internetseiten auf das mobile Endgerät schicken

Für die Erfassung von Mitarbeiterdaten werden unter Mitwirkung von Lohnunternehmern und BLU praxisgerechte Formulare entworfen, die mehr Effizienz bei der personenbezogenen Dokumentation bieten. Diese mobilen Formulare sind dann letztlich nichts anderes als spezielle Internetseiten im Display des Handys, auf dem der Mitarbeiter seine Daten eingibt. Der Lohnunternehmer kann die Formulare individuell anpassen und beispielsweise in der Online-Box von iGreen hinterlegen, so dass diese nach Freischaltung auf den Handys der Mitarbeiter zur auftragsbezogenen Dokumentation genutzt werden können. Die eingegebenen Daten werden dann direkt an die Online Box im Büro übertragen und können dort von der vorhandenen Lohnunternehmenssoftware abgerufen und verarbeitet werden.

Aber wer erstellt diese Webformulare und wie erfolgt die Übertragung aus der Lohnunternehmenssoftware bzw. aus der Online Box auf die unterschiedlichsten mobilen Endgeräte der Mitarbeiter? Dafür gibt es Spezialisten, wie zum Beispiel das Softwareunternehmen Netbiscuits aus Kaiserslautern, das ebenfalls Projektpartner von iGreen ist. Dieses Unternehmen sorgt beispielsweise dafür, dass Internetseiten von verschiedenen Anbietern auf dem Handy bzw. Smartphone optimal angezeigt werden. Damit das, je nach Leistung des Handys, schnell geht, ohne dass wichtige Infos verloren gehen, müssen die Internetseiten den Handyleistungen angepasst werden. Netbiscuits ist also ein Art Vermittler zwischen Anbieter von Internetseiten und dem User, wo immer er gerade mit seinem Handy im Internet unterwegs ist. Somit wird eine Plattform geboten für die Unterstützung mobiler Endgeräte, was bei der Gerätevielfalt im Mitarbeiterstamm eines Lohnunternehmens eine große Rolle spielt.

Als nächster Schritt im iGreen Projekt werden Kenndaten für mobile Formulare entwickelt, mit denen die Mitarbeiter ihre Tätigkeiten dokumentieren. Die Ergebnisse stehen den Herstellern von Lohnunternehmenssoftware zur Verfügung. Diese können zudem den in iGreen bereitgestellten Service nutzen, um effiziente Lösungen zur Verteilung von Auftrags- und Dokumentationsformularen an die unterschiedlichsten Handymodelle der LU-Mitarbeiter in die Praxis einzuführen.

Hans-Günter Dörpmund,
Redaktion Lohnunternehmen

Was steckt hinter iGreen?

Das im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien verankerte Forschungsprojekt iGreen wird mit gut 14 Mio. Euro gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und ist auf drei Jahre angelegt. 24 Partner sind derzeit beteiligt. Die Projektleitung liegt beim Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH in Kaiserslautern. Projektpartner für den Part „Landwirtschaftliche Praxis“ stellen die Lohnunternehmer, bzw. die LU-Service GmbH zusammen mit dem BLU. Eine große Chance für die Lohnunternehmer, innerhalb dieses Projektes für eigene Forderungen an den Datenfluss Lösungen zu finden und Schnittstellen zu definieren. Denn ein fundiertes Datenmanagement mit praxisnaher An-

wendung wünschen sich die Lohnunternehmer schon seit Jahren. Beim Projekt iGreen geht es darum, alle möglichen Daten, die z. B. beim Lohnunternehmer über Tisch und Maschine gehen, zu erfassen, zu senden, zu sammeln und zu verarbeiten. Das alles ohne Barrieren und Hersteller übergreifend und von der Saat bis zur Übergabe des Erntegutes an den Handel. Online zwischen Maschine, Mitarbeiter, Kunde und Online-Box im LU-Büro. Da geht es um Daten vom Kunden bzw. Auftraggeber, über dessen Auftrag und Fläche. Das sind ebenso die Daten von den Maschinen (egal welcher Hersteller), schlag- und kulturspezifische Infos sowie auch relevante Daten Dritter, wie zum Beispiel von der Waage der Biogasanlage oder eben vom Berater.

VALTRA
Power Partner

Fahren **neu** erfahren - **VERSU**

N&T Versu Modelle - Von 89kW/133PS bis 155kW/211 PS.

Das komfortable 5-stufige Lastschaltgetriebe aus Finnland.

